

# Municipale Balcanica

**Fuoa**

Ethnoworld 2009

Ein knappes Dutzend Musiker hat sich vor zwei Jahren zur Municipale Balcanica versammelt. Die süditalienische Blaskapelle, die der 23-jährige Pianist Livio Minafra formiert hat, geht auf ihrer Debüt-CD gleich mächtig in die Vollen. Wenn der jugendliche, schüchtern wirkende Chef sein Akkordeon umschnallt und gestikulierend die Einsätze gibt, ist kein Halten. Gasenhauer wie „Hawa nagila“ werden weidlich ausgeschlachtet, auch Klezmer-Stücke und traditionelle jüdische Lieder finden Eingang neben Minafras eigenen Stücken. Das Ganze kommt furios daher, gespickt mit einer gehörigen Portion anarchischer Spiel Freude. Municipale ist nichts anderes als ein städtisches Blasorchester, auf die man sich augenzwinkernd bezieht. Balcanica ist auch dabei, nämlich das ungestüme Verrühren vielerlei stilistischer und ethnischer Einflüsse. Livio Minafra tritt unbekümmert in die Fußstapfen seines Vaters Pino, in dessen Sud Ensemble er am Klavier sitzt.

Reiner Kobe